Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 173.

Montag den 31. Juli 1871.

(293—1) Nr. 690.

Kundmachung.

Für die k. k. Bezirks-Schätzungs-Comissionen in Rudolfswerth und Tschernembel ist der Posten des ökonomischen Referenten mit dem Standorte Rudolfswerth in Erledigung gekommen. Bewerber um diesen Posten wollen ihre dem § 10 des Gesetzes vom 24. Mai 1869 über die Grundsteuer-Regelung entsprechend instruirten Gesuche bis

15. August 1871

bei dieser Grundsteuer-Landes-Commission einbringen.

Laibach, am 27. Juli 1871.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

(294—1) Nr. 115.

Kundmachung.

Am 8. August 1871, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem k. k. Finanz-Directions-Oekonomate im Oberamtsgebäude am Rann einige Contrabandwaaren, als: Kaffee, Zucker, Madropolan, Kottonina, Kambrik, Baumwolltücheln, Wachsfiguren in kleinen Gläsern, Bilder auf Papier und Skartpapier gegen sogleiche Bezahlung licitando veräußert, hiezu sind die Kauflustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß die von den ausländischen Waaren entfallenden Zollgebühren in Silber zu entrichten sein werden.

Laibach, am 29. Juli 1871.

Vom k. k. Finanz-Directions-Oekonomate.

(289—3) Nr. 7710.

Concurs.

Zur Besetzung der Postmeisterstelle in Bitinja wird hiemit der neuerliche Concurs bis

zum 6. August l. J.

ausgeschrieben.

Die Bezüge bestehen aus der Jahresbestallung von Einhundertsiebzig (170) Gulden und aus dem Amtspauschale von Dreißig (30) Gulden.

Der Postmeister hat dagegen vor dem Dienstantritte eine Caution von 200 fl. bar oder in 5pct. Staatsobligationen oder hypothekarisch zu leisten und die Prüfung aus der Postmanipulation abzulegen.

Bewerber haben in ihren, der k. k. Postdirection in Triest bis längstens 6. August l. J. vorzulegenden Gesuchen das Alter, das Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die Vermögensverhältnisse und die bisherige Beschäftigung nachzuweisen und zugleich anzugeben, bei welchem k. k. Postamte sie die erforderliche Postmanipulationspraxis zu nehmen wünschen.

Triest, am 22. Juli 1871.

Von der k. k. küstenl.-krain. Postdirection.

(295) Nr. 7446.

Kundmachung.

Am 1. August 1871 wird das neu errichtete k. k. Postamt in Dilce, welches sich mit dem Brief- und Fahrpostdienste befassen und mittelst der täglichen, zwischen Adelsberg und Görz verkehrenden Botenfahrt die Verbindung erhalten wird, in Wirksamkeit treten.

Hievon wird das correspondirende Publicum in die Kenntniß gesetzt.

Triest, am 24. Juli 1871.

K. k. Postdirection.

(290—2) Nr. 4564.

Verlautbarung.

Am 4. August l. J., Vormittags 11 Uhr, wird bei der gefertigten k. k. Bezirkshauptmannschaft die zur Untergemeinde Podlipa gehörige Jagdbarkeit auf die Zeit vom 1. Juli 1871 bis dahin 1875 licitando in Pacht gegeben werden, wozu Pachtlustige zu erscheinen eingeladen werden.

Laibach, am 24. Juli 1871.

Der k. k. Statthaltereirath und Bezirkshauptmann:

Schivizhofen.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 173.

(1) Nr. 4227.

Relicitation.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiermit bekannt gegeben, daß die über Ansuchen des Herrn Karl Drasch gegen Herrn Julius Kastner und die Frau Antonie Freiin Roschütz-Rotschütz pcto. 4680 fl. mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 10. Juni l. J., Z. 2615, bewilligte Relicitation des auf 12190 fl. 4½ kr. geschätzten landtäflichen Gutes Neudorf in Unterkrain auf den

13. November 1871,

Vormittags 11 Uhr, in dieser Amtskanzlei, mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

Laibach, am 30. Juli 1871.

(1689—1) Nr. 9123.

Dritte Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 28ten October 1870, Z. 18.915, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach bekannt gegeben:

Es werde über Einverständniß der beiden Theile die mit Bescheid vom 28ten October 1870, Z. 18.915, auf den 21ten Juni und 22. Juli 1871 angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Martin Kasteliz gehörigen, im Grundbuche Schleinitz sub Einl.-Nr. 103 vorkommenden Realität pcto. 134 fl. 11½ kr. für abgehalten erklärt und hat es bei der auf den

23. August 1871

angeordneten dritten Feilbietung mit dem früheren Beisatze sein Verbleiben.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. Mai 1871.

(1708—1) Nr. 5389.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradišar von Auersperg gegen Johann Lenič von Kervava Peč wegen aus dem exec. intab. Vergleiche vom 19. Juli 1869, Z. 3518, schuldigen 37 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundb. ad Auersperg sub Urb.-Nr. 277 et 281 Rectf.-Nr. 98, 101 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 558 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

26. August,
23. September und
28. October 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtslocale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 24. Mai 1871.

(1651—3) Nr. 2087.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Moriz Rüpfel, durch Dr. Mörtl von Cilli, die executive Versteigerung der der Ursula Karnučić verehel. Schelko von Tschernembl gehörigen, gerichtlich auf 505 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub C.-Nr. 577, 578, 579, 580, 582, 584 und 585 eingetragenen Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

9. August,

die zweite auf den

6. September

und die dritte auf den

11. October 1871,

jedesmal Vormittags 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei Tschernembl mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 12. April 1871.

(1648—3) Nr. 2207.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des Ignaz Holzapfel'schen Verlasses die executive Versteigerung der zum Johann Grahegschen Verlasse gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, sub Rctf.-Nr. 787, Urb.-Nr. 706 vorkommenden Realitäten sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

11. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

10. October 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 17. April 1871.

(1738a—2) Nr. 1240.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Kwas von Aleischeid in die exec. Feilbietung der dem Georg Teran in Nasovč gehörigen, gerichtlich auf 2278 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Thurn unter Neuburg sub Urb.-Nr. 93/1 und Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 181 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 600 fl. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. August,

die zweite auf den

22. September

und die dritte auf den

24. October 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 7ten März 1871.

(1681—3) Nr. 11.966.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 23. April 1871, Z. 5863, hiemit bekannt gegeben:

Es werde, nachdem in der Executionssache des Andreas Mehle von Udje gegen Johann Garbeis von Podgoritz pcto. 59 fl. 40 kr. c. s. c. zu der mit Bescheid vom 23. April 1871, Z. 5863, angeordnet gewesenen ersten executiven Feilbietung der dem Johann Garbeis gehörigen, ad Grundbuch St. Marein sub Urb.-Nr. 108, Fol. 434 vorkommenden, gerichtlich auf 2970 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen ist, am

9. August und
9. September 1871

zur zweiten und dritten Feilbietung unter dem vorigen Anhange geschritten werden.

Laibach, am 11. Juli 1871.